

Freue dich Welt (*Joy to the world*)

Melodie: Georg Friedrich Händel
Originaltext: Isaac Watts (1719)
Deutsche Übersetzung: Annette Sommer (1985)

1. Strophe

*Freue dich Welt, der Herr ist da!
Nimm deinen König an!
Und jedes Herz empfangen ihn,
Mach für ihn Raum und singe ihm!
Ja, Erd und Himmel sing,
ja Erd und Himmel sing,
Ja, Erd, ja, Erd und Himmel sing.*

„Gott wird Mensch und kommt in unsere Welt“

- Diese zentrale Weihnachtsbotschaft stellt Watts direkt an den Anfang seines Liedes.
- Erst bei genauem Lesen lässt sich deren Aussagekraft erahnen
- Wir sind dazu aufgefordert, uns in der Adventszeit dieser Botschaft wieder neu *bewusst* zu werden.
- Konkret kann das bedeuten, dass wir uns gerade in der Adventszeit bewusst mit seinem Wort beschäftigen und ihn *lobpreisen*.
- Dadurch können wir dieser Botschaft *Raum* in unserem Leben schaffen.

2. Strophe

*Freue dich, Welt, dein Heiland kommt.
Stimmt, Völker, stimmt an!
Und Feld und Wald und Strom und Strand
Und Felsen, Hügel, flaches Land,
Nehmt auf den Lobgesang,
nehmt auf den Lobgesang,
Nehmt auf, nehmt auf den Lobgesang.*

„Wir haben Grund zur Freude“

- Gott kommt in unsere Welt voller Ängste und Sorgen und steht uns bei.
- Das bedeutet nicht, dass deshalb alle unsere Sorgen verschwinden, dennoch können sie durch diese Gewissheit ein Stück weit ihre Macht über uns verlieren.
- Deshalb fordert Watts dazu auf:

„Freue dich Welt“

3. Strophe

*Sünde und Schuld sind abgewandt,
In Frieden ist das Land.
Denn Gottes Heil erhellt die Welt,
Sein reicher Segen sie erfüllt,
Von allem Fluch befreit,
von allem Fluch befreit,
Von allem, allem Fluch befreit.*

„Wir haben Grund zur Freude“

- Doch Gott steht uns nicht nur in dieser Zeit bei, er schenkt uns auch eine Perspektive über dieses Leben hinaus.
- Durch seine Menschwerdung wird seine Liebe zu uns deutlich.
- Diese zeigt an Weihnachten ihren Anfang und wird schließlich an Karfreitag in ganz besonderer Weise deutlich, worauf Watts indirekt Bezug nimmt.
- Durch seinen Tod und Auferstehung wurde alle *Sünde* und *Schuld*, alles Trennende zwischen Gott und uns, aus dem Weg geräumt.
- Gerade in schweren Zeiten, in denen Gottes Liebe zu uns nicht unmittelbar sichtbar ist, dürfen wir an diesen Liebesbeweis denken.
- Wir haben also allen Grund zur Freude!

*Hier kannst du dir das Lied und die Gedanken
als Video anschauen:*

<https://youtu.be/1umX2GUDrZQ>